



SOS... - Wir kommen!
Die DGzRS am 25.07.09 zu
Besuch auf dem Sommerfest



Väter on Tour - Der Vätertags-
ausflug der MKLD



Die Reise eines Akkordeons -
Das Ziel: Die Knurrhähne

Auch im 1. Halbjahr 2009 konnten wir einem Mitglied zu einem besonderen Jubiläum gratulieren.

Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Marinebund...
Werner Petsch

Leider mussten wir aber auch Abschied nehmen.
Unsere Kameraden

Wilhelm Weitkämper
und **Manfred Gundlach**

traten die letzte Fahrt an mit der Gewissheit, dass wir sie stets in guter Erinnerung behalten.



Moin Moin!

Eine neue Ausgabe unserer Vereinszeitung AN BORD ist da. Wir freuen uns auf viele Leserinnen und Leser, die wieder gespannt auf all die Ereignisse sind, die in der Zwischenzeit passiert sind. Auf den nächsten Seiten haben wir die wichtigsten Informationen und Berichte über Fahrten und Aktivitäten aus der Marinekameradschaft und natürlich von unseren "Knurrhähnen" zusammengestellt. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Heut' geht es an Bord...

...bringt der Seemanns-Chor der MK Linden-Dahlhausen bei seinen Auftritten häufig zu Gehör. Für den 25. Juli 2009 gilt dieses, als Motto, für unser traditionelles Sommerfest rund um das Vereinsheim an der Keilstraße. Lassen Sie uns ab 12.00 Uhr an Bord gehen und gemeinsam einen maritimen und interessanten Tag verbringen.

Wir werden hierbei unterstützt von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Mit einer Ausstellung und einem kurzen Informationsvortrag stellen sich die ehrenamtlichen Retter vor.

Seit vielen Jahren unterstützen der Fanfarenzug der „Ruhlandbühne“ und der Spielmannszug der „Höntroper Gänseleiter“ uns bei unserem Sommerfest. Unsere „Knurrhähne“ werden auch in diesem Jahr zum Teil neue Lieder präsentieren und uns mit auf große Fahrt nehmen.

Für Essen und Trinken haben unser Festausschuss und viele andere Helferinnen und Helfer gesorgt. Also - es ist alles vorbereitet - Sie sind herzlichst eingeladen!!!

Wow...war das eine Überraschung!

Unser 1. Schriftführer Heinz Wagner kam vor einigen Monaten mit einem Angebot einer Promotionagentur zur Durchführung einer Produktschau zu uns. Das Thema sollte heißen „Alles für die Küche und Gemütlichkeit“. Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 10 Paaren bzw. maximal 20 Paaren sollten wir je Paar 30 Euro erhalten.



Das hörte sich doch verlockend an - auf diesem Wege 600 € für die Vereinskasse zu bekommen - wer konnte da widerstehen! Ein Termin wurde vereinbart und eine Teilnehmerliste erstellt.

Am Dienstag den 16. Juni 2009 um 19.00 Uhr war es dann soweit. Würden mindestens 10 Paare heute abend erscheinen? Aber welche (positive) Überraschung - 28 Paare oder solche, die sich für diesen Abend gefunden hatten, waren anwesend. Da gilt es „Dankeschön“ zu sagen, besonders auch an alle die sich als Nicht-MKler eingefunden hatten.

Der Fachberater, Herr Gerd Brömser aus Rüdesheim, war von der Anzahl der Interessierten angetan. Damit waren die Voraussetzungen unsererseits erfüllt und wir konnten 600 € in bar für unsere Kasse vereinnahmen. Der Vortrag selber war sehr unterhaltsam und informativ - Gerd Brömser ist halt ein Profi! Die von ihm angebotenen Produkte wurden reichlich gekauft, so dass beide Seiten an diesem Abend zufrieden sein konnten.

Übrigens - es hat richtig Spaß gemacht - so viele Marinekameradinnen und Marinekameraden zu sehen! Leider ist die Beteiligung in den Monatsversammlungen nicht annähernd so hoch.

Surfen im Internet?

Na ja....!!!! Doch manchmal kann man Seiten entdecken, die zunächst etwas merkwürdig erscheinen. So landete ich kürzlich eher zufällig auf der Seite www.bordhunde.de. Natürlich klickte ich den einen oder anderen "Bordhund" an und war erstaunt, auf wie vielen Schiffen der Marine ein solcher Hund im Einsatz war und ist. Peter Liedtke, ein ehemaliger Mariner, hat auf seiner Seite Bilder und Geschichten zu diesem Thema zusammengetragen. Die Seite wird ständig ergänzt. Immer wieder kommen neue Bilder und Erlebnisberichte hinzu. Beim Durchblättern des Fotoalbums über meine Dienstzeit fand ich noch Bilder, die für die Bordhund-Seite zu gebrauchen waren.

Während meiner Marinezeit hatte ich die Gelegenheit, ebenfalls Bekanntschaft mit einem Bordhund zu knüpfen. Gegen Ende der Dienstzeit (1966) konnte ich an einem Manöver der U-Boot-Lehrgruppe, Neustadt/ Holstein, als "Badegast" auf dem Versorger "Passat" teilnehmen. Die Lehrgruppe war damals noch vollständig und bestand aus "U-Hai" (gesunken am 14.09.1966 - der einzige Überlebende der Katastrophe, Obermaat Peter Silbernagel, war kürzlich Gast der MK-Linden-Dahlhausen), "U-Hecht" (außer Dienst gestellt am 30.09.1968), "U-3" (außer Dienst gestellt am 15.09.1967), "Wilhelm-Bauer" (heute im Schiffahrtsmuseum Bremerhaven) und dem Versorger "Passat" (1971 verschrottet). An Bord der Passat gab es einen Bordhund, mit dem ich schnell Freundschaft schloss. Der nicht ganz rassenreine "Windgedackeltemopschäferfoxterrier" mit dem Namen "Whiskey" war außerordentlich zutraulich und bei den Bordangehörigen sehr beliebt. Das beigefügte Bild zeigt mich an Bord der "Passat" mit "Whiskey".



Weitere Bilder zu der U-Boot-Lehrgruppe, der "Passat", dem Bordhund "Whiskey" und vielen anderen Bordhunden gibt es auf der Webseite www.bordhunde.de zu sehen. Schauen Sie doch 'mal vorbei, es gibt viel zu entdecken. Vielleicht hat der eine oder andere Kamerad noch ungehobene Schätze in seinem Fotoalbum, die Peter Liedtke auf seiner Bordhund-Seite veröffentlichen kann.



Volle Kraft voraus...

für unsere neuen Mitglieder, die wir im 1. Halbjahr 2009 begrüßen konnten. Die Marinekameradschaft und der Seemanns-Chor wünschen allen viel Spaß und Freude und immer genügend Kohlen im Kessel, damit die Fahrt stets vorwärts geht.



Die Reise eines Akkordeons

Das war mal eine gute Nachricht für den Seemanns-Chor „Die Knurrhähne“ - wir bekommen ein neues Mitglied. Doch das der Anfahrtsweg so weit und eine Rückfahrt nicht geplant sein sollte, machte uns schon stutzig. Scherz bei Seite, es handelte sich natürlich nicht um einen Sänger, auch nicht um einen Musiker, sondern die Rede war von einem Akkordeon.

Und dieses schöne Stück kam vom Sozialwerk des Deutschen Marinebundes aus Laboe über unseren Shanty-Chor-Beauftragten, Kamerad Werner Haase, am 16. April diesen Jahres in unser Vereinsheim. Während der Probe überreichte Werner Haase dem Chorleiter Matthias Hurraß das Musikinstrument, der seine Akkordeonspieler gleich zum Testen und Spielen animierte.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Werner Haase für seinen Einsatz und die erfolgreiche Vermittlung. Ein Dankeschön geht selbstverständlich auch an den Geschäftsführer des Sozialwerkes, Kamerad Albert Rohde.

Aufgelöst!

Keine Sorge! Die Marinekameradschaft oder unser Chor haben sich nicht aufgelöst. Wir haben hier an dieser Stelle die Auflösung für unser maritimes Bilderrätsel aus der letzten Ausgabe. Für die, die das Rätsel gelöst haben ein herzliches Dankeschön für's Mitmachen. Und damit auch in dieser Ausgabe das Rätseln nicht zu kurz kommt, finden Sie auf Seite 4 eine neue Aufgabe für alle maritimen Ratefüchse.

Wir wünschen viel Spaß!



Bild 1 - Das Original



Bild 2 - Die Fälschung

Singen steigert Krankheitsschutz

Ob im Chor oder unter der Dusche: Singen Sie mal wieder! Das stärkt Ihr Immunsystem und steigert zum Beispiel messbar die Anzahl der Abwehrstoffe "Immunglobulin A" und "Cortisol" im Blut. Forscher an der Universität Frankfurt haben auch herausgefunden, dass im Vergleich dazu Musikhören keine entsprechende Wirkung hat. Also, dann kommen Sie doch am nächsten Donnerstag um 19.00 Uhr zur Probe des Seemanns-Chores "Die Knurrhähne" und tun Ihren Abwehrstoffen mal was Gutes. Wir sehen uns!

...da ist Meer drin

Aber wo, werden Sie sich vielleicht fragen. Seit ein paar Monaten ist die Frage auch berechtigt, wenn Sie mit dem Seemanns-Chor „Die Knurrhähne“ das erste Mal in Berührung kommen. Und dies haben in den vergangenen Wochen viele Menschen getan, als sie unseren neuen Flyer in die Hände bekamen.

Flyer ist so ein Ausdruck, der sich in die deutsche Sprache eingeschlichen hat und bedeutet nichts anderes als Informations- oder Werbeblatt. Wir haben nun auch so einen Flyer entworfen und mit der tatkräftigen Unterstützung der Firma Kaufmann-Druck aus Essen auf's Papier bekommen.

In diesem Flyer stellt sich der Chor Interessenten vor, die auf der Suche nach einer maritimen Idee für eine geplante Veranstaltung, ein Fest usw. sind. Darüber hinaus richtet sich der Flyer auch an alle Seemänner und Landratten, die gerne in einem maritimen Chor mitsingen wollen.

Ab sofort können Sie den Flyer bei uns anfordern, damit Sie einen ersten Eindruck von den Knurrhähnen erhalten. Die Kontaktadresse finden Sie auf der letzten Seite oder schauen Sie einfach im Internet unter www.knurrhaehne.de vorbei.

Und denken Sie immer daran...da ist Meer drin!

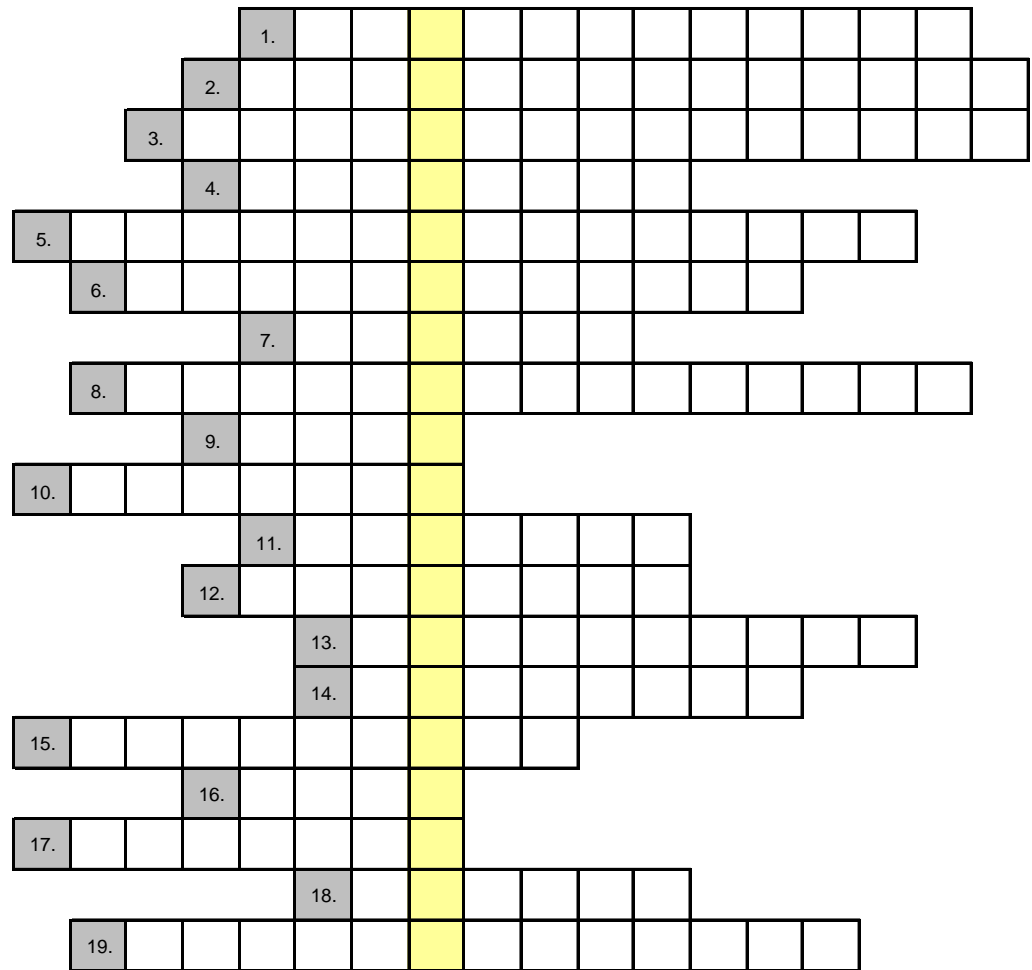


Der maritime Rätselspaß

Nach dem wir in den letzten Ausgaben unserer AN BORD Fehler in maritimen Bildern gesucht haben, präsentieren wir Ihnen diesmal wieder ein Kreuzworträtsel. Natürlich hat dieses Rätsel das Thema Seefahrt und wer ganz schlau ist, errät auch das Lösungswort in den gelben Feldern.

Wir suchen zu den insgesamt 19 Beschreibungen jeweils den richtigen Begriff. Tragen Sie diesen dann unter der jeweiligen Nummer waagrecht ein und Sie erhalten als Lösung ein leckeres Getränk.

Wir wünschen viel Spaß bei unserem Rätsel!



1. Eine handliche, leichte Tauleiter.
2. Gedenkstätte für die auf See gebliebenen Seeleute.
3. Die Bezeichnung für die Essenszeiten an Bord .
4. Eine bewegliche Treppe oder ein Laufsteg, die an Bord führt.
5. Ein Soldat, der für Funktion und Sauberkeit der Schiffstoilette zuständig ist.
6. Dienstgrad an Bord, der für das Essen und Trinken verantwortlich ist.
7. Diese wasserdichte Abtrennung befindet sich in einem Schiff.
8. Ein Raum an Bord, der nicht näher zu definieren ist.
9. Der Gegenstand schwimmt und kann auch über Bord gehen.
10. Hiermit schützt man das Boot vor einem starken Regenguss.
11. Wenn ein Boot voll Wasser läuft, wovon spricht man dann?
12. Ein leckeres Gericht der Seefahrt.
13. Diese Holzstange nutzt man zum Drehen des Ankerspills.
14. Bezeichnung eines Mehrzwecksschiffes über 2.000 Tonnen.
15. Mit dieser Stange befestigt man ein Beiboot seitwärts.
16. Ein Unteroffiziersdienstgrad der Marine.
17. Der Name für den Sanitätsbereich an Bord lautet.
18. Ein technischer Beruf an Bord.
19. Beifallsäußerung für ganz besondere Zwecke.



Frisch abgefüllt!
Fragen Sie nach dem
Original Knurrhähne-Rum

Die Knurrhähne kamen in Kamen gut an

Es war Sonntag, ein wunderbarer Tag im Mai, genauer gesagt der 24. Mai 2009, als die Knurrhähne sich auf den Weg nach Kamen machten. Für diesen Tag war am Koppelteich in Kamen ein Shanty-Chor-Festival mit dem Titel „Lieder so schön wie der Norden“ geplant.

Die mitgereisten Gäste und natürlich die Sänger und Musiker des Seemanns-Chor „Die Knurrhähne“ kamen nicht nur gut an, weil sie wieder da richtige Seefahrtgefühl von Bochum mitbrachten, sondern auch weil Kamerad Rainer Schmitz für den perfekten Transport von Mensch und Technik gesorgt hatte.

Mit von der Partie waren der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Kamen/ Bergkamen, der Shanty-Chor Dümmersee, Bocholt und Wesel. Neben den musikalischen Darbietungen konnten sich die Zuschauer über den Schiffsmodellbau informieren und einige Modelle bestaunen.



Das gute Wetter führte dazu, dass viele Gäste aus nah und fern den Koppelteich ansteuerten und schnell waren die begehrten Schattenplätze vergeben. Mit so einem Ansturm hatten die Veranstalter wirklich nicht gerechnet, so dass auch schnell alle Würstchen verkauft waren. Die Knurrhähne selbst waren wieder mit ihren blauen Fischerhemden und weißen Hosen auf der Bühne zu sehen. Eigentlich nichts Neues, doch beim Dirigenten musste man schon ein zweites Mal hinsehen. Da stand nicht wie sonst Chorleiter Matthias Hurraß, sondern Hartmut Anders, der bei diesem Auftritt die Urlaubsvertretung wahrnahm.

Vatertag der MKLD

Im März nahmen Gerd Bünge und Gustav Gröning die Planung für eine Vatertagstour in ihre Hände. Zunächst wurde eine Auswahl von Wanderwegen zusammengestellt. Ausgewählt wurde eine Wanderung entlang der Ruhr. Für die Bagage musste ein Bollerwagen organisiert werden, der dann von Heinz-Gunther Hapke zur Verfügung gestellt wurde. Nicht ganz einfach war es einen musikalischen Leiter zu begeistern, aber unser Charme machte auch das möglich.

Nachdem unser Wagen für die Tour hergerichtet war, z. B. als Ablage für Akkordeon, Zapfanlage, Würstchen und Werbematerial der MK und der Knurrhähne, ging es an das Verstauen der Verpflegung. Hier waren neben Bier, Cola, Schnaps auch Fleischwurst, Mettwürstchen und Brötchen zu finden. Ein 1.-Hilfe-Koffer durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen. Mit 16 Kameraden ging es dann um 10.15 Uhr mit unserem Musiker Heinz Wagner und dem Lied „Das Wandern ist des Müllers/ Seemanns Lust“ Richtung Ruhr los. Nach der ersten Pause beim LDKC und einer spontanen Runde des Pächterpaares zogen wir weiter.



Leider mussten wir feststellen, dass durch die Freude der vielen Wanderer, die immer wieder unsere Lieder hören wollten und die Kinder, die großes Interesse an unserer Fleischwurst zeigten, die geplante Wanderrunde nicht einzuhalten war. Nach kurzer Beratung ging es weiter Richtung LDSV. Dort wurden wir mit großem „Hallo“ und einer Runde der Vereinswirtin begrüßt. Nach weiteren Getränken und Liedern, die allen viel Freude

bereiteten, setzten wir uns mit einem Ständchen am „Sonneneck“ Richtung eigenes Vereinsheim in Bewegung. „Zu Hause“ angekommen hatten wir sichtlich Mühe überhaupt noch ein Plätzchen zu ergattern, da bereits unsere Partner, Freunde und Kameraden, die nicht mit wandern konnten, zahlreich das Vereinsheim besetzt hatten.

Doch sie hatten bereits den Grill angeworfen und das Bier angezapft. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die durch Spenden, ihre tatkräftige Mithilfe beim Grillen, Zapfen, Bedienen und Reinigen dazu beigetragen haben, dass es ein schöner Vatertag war. Ebenfalls bedanken wir uns beim Vorstand. Ich sage nur Biermarken. Und wer weiß, vielleicht werden wir irgendwann die Suche nach dem Stifzahn abschließen können.

SOS... – „Wir kommen!“



**Die DGzRS ist zu
Gast am 25.07.2009
während unseres
Sommerfestes!**



Orkanartiger Sturm und meterhohe Wellen: Unter diesen Bedingungen fahren die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) oft ihre Einsätze auf Nord- und Ostsee. Rund 2.500 Mal im Jahr müssen sie raus im Kampf gegen die See. Das bedeutet: Durchschnittlich sieben Alarmierungen erreichen die Helfer täglich.

Die Seenotretter fahren hinaus, wenn andere reinkommen. Sie bringen Hilfe bei jedem Wetter. Uneigennützig, selbstlos, freiwillig - eben Profis. Über 75.000 Menschen verdanken ihnen ihr Leben. Heute sind modernste Schiffe mit optimaler Ausrüstung zur eigenen Sicherheit die erste Voraussetzung, damit die Seenotretter anderen in höchster Not beistehen können. Zwischen der Emsmündung im Westen und der Pommerschen Buch im Osten sind 61 hochmoderne Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote im Einsatz, koordiniert von der eigenen SEENOTLEITUNG BREMEN.

Rettung aus Seenot setzt qualifizierte Mannschaften und sicherste Technik voraus - und kostet viel Geld. Die DGzRS trägt alle Kosten seit ihrer Gründung 1865 nur durch freiwillige Zuwendungen, ohne staatliche oder öffentliche Mittel in Anspruch zu nehmen, also ohne Zwangsabgaben der Steuerzahler. Sie führt den Such- und Rettungsdienst als private Organisation unabhängig und eigenverantwortlich durch.

Rund 330.000 Menschen helfen den Seenotrettern mit regelmäßigen Spenden, allein 60.000 davon leben in Nordrhein-Westfalen. Das ist die Grundlage für ihre Unabhängigkeit, ihre Selbstlosigkeit und für das Fehlen jeglicher Bürokratie. Schirmherr des Rettungswerkes ist der Bundespräsident.

Was? Wann? Wo?

Alle regelmäßigen Termine

finden immer im "Matthias-Claudius-Haus" (Ev. Gemeindehaus) in der Keilstraße 9 in 44879 Bochum statt.

Probe des Seemanns-Chores "Die Knurrhähne" jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr. Neue Sänger und Musiker sind jeder Zeit herzlich willkommen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Chorleiter Matthias Hurraß (siehe Impressum).

Monatsversammlung

der Marinekameradschaft jeden 2. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr

Veranstaltungen der Marinekameradschaft

| | |
|--------------|--|
| 25. Juli | Sommerfest ab 12.00 Uhr (Vereinsheim) |
| 15. August | Stadtrundfahrt in Bochum Abfahrt 10.00 Uhr am Vereinsheim |
| 5. November | Besuch des Landtages in Düsseldorf Abfahrt 10.00 Uhr am Vereinsheim |
| 12. Dezember | Weihnachtsfeier (Vereinsheim) |

Öffentliche Auftritte des Seemanns-Chores

| | |
|---------------|--|
| 25. Juli | Auftritt beim Sommerfest (siehe oben) |
| 26. September | Shanties Live 2009 in Siegen |
| 28. November | 2. Maritimes Weihnachtskonzert Lutherkirche Bochum-Dahlhausen |

Vereine unseres Stadtteils

Und wieder eine neue Rubrik in unserer Vereinszeitung, die wir Ihnen vorstellen wollen. An dieser Stellen geben wir immer einem Verein aus unserem Stadtteil die Möglichkeit, einen kleinen Einblick in das Vereinsleben zu geben. Den Anfang macht der Linden-Dahlhauser Schützenbund 1862.

Der Schützenbund ist der älteste Schützenverein in Linden-Dahlhausen und für seine Geselligkeit und Schützenfeste bekannt. Seine Heimat hat er im Landschaftsschutzgebiet in der Donnerbecke, wo er über ein prächtiges Vereinsheim mit einem 50-Meter-Kleinkaliberstand und ein Luftgewehrstand mit 6 Bahnen verfügt. Das vereinseigene Grundstück hat eine Fläche von 10.000 m². Allen Mitgliedern wird die Möglichkeit geboten, Kenntnisse über die verschiedenen Waffenarten wie z. B. Luftpistole, Luftgewehr oder Kleinkalibergewehr auf den vereinseigenen Schießständen zu erlangen.

Die Schützen können sich an den jährlichen Stadtmeisterschaften, Rundenwettkämpfen und Kreismeisterschaften im Schützenkreis Bochum-Wattenscheid-Hattingen beteiligen. Bei entsprechender Qualifizierung besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme an Bezirks- und Landesmeisterschaften bis hin zur Deutschen Meisterschaft.



Die Jugendabteilung ist eine der stärksten im Bochumer Südwesten. Schon Schüler unter 10 Jahren können sich mit Hilfe einer SCATT-Anlage (elektronisches Schießen ohne Kugeln) mit dem Schießsport vertraut machen. Für die Ausbildung, den verständnisvollen Umgang und den Sicherheitsvorkehrungen stehen geschulte Schützenbrüder zur Verfügung.

Neben dem sportlichen Schießen wird die Tradition gewahrt und gefördert. Alle 5 Jahre wird ein neuer Schützenkönig durch das Vogelschießen ermittelt. Für viele alte Lindener wird das Schützenfest im Jahre 1937 unvergesslich sein. Nach vielen Jahren der Unterbrechung wurde wieder ein Schützenkönig ermittelt - Dr. Laarmann, der sehr beliebte Leiter des Josef-Krankenhauses und Selma Wolff. Bei diesem Fest lüftete er nämlich ein Geheimnis. Er hatte in einem Geldschrank den längst verloren geglaubten Königsadler des Schützenbundes gefunden.

Ein Besuch beim Schützenbund lohnt sich, wenn man zum Beispiel einen Sonntags-Spaziergang durch die Donnerbecke unternimmt. Dort wird nämlich immer Sonntags von 10.00 - 13.00 Uhr trainiert und die Mitglieder freuen sich über interessierte Gäste.



Eine Seefahrt mit der Poeler Kogge „Wissemara“

Es fing damit an, dass wir am Sonntag, also dem letzten Tag der Hanse Sail, eine Übernachtung mit Frühstück auf der „Wissemara“ gebucht hatten. Nach ausgiebigem Bummel über die „Hanse Sail“ hielten wir Ausschau nach dem Liegeplatz der „Wissemara“. Um 22.00 Uhr kam das stolze Schiff von der letzten Tagesfahrt in den Hafen Rostock zurück. Als alle Gäste von Bord waren, konnten wir also „einchecken“.

Wir sind begeisterte Besucher der „Hanse Sail“ in Rostock. Vor allem die alten Segler und Koggen hatten es uns angetan. Zu der Veranstaltung im August 2008 hatten wir uns etwas Besonderes ausgesucht. Da ich als gebürtiger Wismaraner die Geschichte um die Poeler Kogge interessiert verfolgt habe, sogar beim Nachbau (Dauer ca. 2 Jahre) der in der Wismarer Bucht gefundenen Kogge zugeschaut habe, wollten wir sie nach ihrer Fertigstellung auch mal „live“ erleben.

Auf der Hanse Sail ist die Poeler Kogge „Wissemara“ in jedem Jahr vertreten. Also haben wir einen Törn mit der „Wissemara“ gebucht, und zwar die Rückfahrt von Rostock nach Wismar. Ja, das war ein Erlebnis!

Da wir aus den Telefonaten mit dem Büro des Fördervereins der Poeler Kogge wussten, dass die Übernachtung im großen Salon unter Deck stattfindet und 16 Schlafplätze hat, haben wir uns auf den „Schlafsaal“ eingerichtet. Was für ein Erlebnis nach so vielen Jahren Jugendherberge in unserer Schulzeit!

Die Besatzung hatte jetzt nach der letzten Fahrt auch Feierabend. So haben wir es uns erst einmal mit dem Kapitän und seiner Crew in der Salonbar gemütlich gemacht. Obligatorisch war die Spezialität „Koggen-Kräuter“, eigens für die „Wissemara“ hergestellt. Diese „Kräuter“ machten so ihre Runden. Zimmerlich durfte man in dieser Hinsicht nicht sein – eher sehr standfest!!! Zwischendurch erklärte man uns alles, was für das Übernachten auf so einer Kogge wichtig ist: wie man aus den bequemen Salonbänken die Betten herrichtet (einmal unten – einmal oben), man gab uns sogar edle Satinbettwäsche, es gab 2 Waschgelegenheiten plus Toiletten – eine unten im Bug und eine über eine schmale Treppe nach oben zu erreichen. Aufgrund der „Kräuter“ entschieden wir uns natürlich nicht für die Treppe. Inzwischen war es Mitternacht und die Bar hatte immer noch geöffnet. Wir waren natürlich gespannt auf die anderen Bettnachbarn, da erfuhren wir, dass wir die einzigen Übernachtungsgäste seien. Sehr schön – also kein gemeinsames Schnarch-Konzert - wir hatten den ganzen Salon für uns! Und so haben wir auch den Rest der Nacht wohligh schlummernd im Bauch der „Wissemara“ verbracht.

Um 7.00 Uhr! gab es Frühstück mit der gesamten Mannschaft auf Deck. Es gab duftenden Kaffee, frische Brötchen und alles, was zu einem zünftigen Seemannsfrühstück gehört. Bald war auch der Kopfdruck vom Abend verschwunden und die frische Seeluft und der schöne Ausblick auf den Rostocker Hafen taten ihr übriges dazu! Um 9.00 Uhr hieß es auslaufen mit Ziel Heimathafen Wismar. An Bord waren jetzt auch noch andere Gäste, die - wie wir - die ca. 8stündige Fahrt über die Ostsee genießen wollten. Wir hatten also genügend Zeit, uns mit dem Leben an Bord vertraut zu machen, konnten so ungefähr nachvollziehen, wie die alten Wikinger auf so einer Kogge lebten und arbeiteten. Zusammen mit der „Wissemara“ verließen fast alle alten Großsegler und Koggen die „Hanse Sail“. Das war natürlich ein großartiger Anblick; die Schiffe fuhren langsam durch den Hafen von Rostock. Immer wieder ertönten die Schiffssirenen zum Abschied. Kurz vor uns lief die „Gorch Fock“ aus!

An Bord hatte unsere Mannschaft alle Hände voll zu tun. In der kleinen Küche zauberten die einzigen beiden Frauen der Besatzung köstliche Gerichte, die an der frischen Seeluft herrlich schmeckten. Ein kühles Bier zwischendurch – Pflicht! Am Nachmittag gab es selbstgebackenen Kuchen und duftenden Kaffee – Herz was willst Du mehr! Die „Wissemara“ nahm Fahrt auf und es ging vorbei an Warnemünde, Heiligendamm, Kühlungsborn, Rerik, Insel Poel mit Kurs auf Wismar.



Zwischendurch wurde uns alles über die Kogge, ihren Fund vor der Insel Poel und ihren Nachbau erzählt. Wer an Einzelheiten interessiert ist, für den gibt es unter www.poeler-kogge.de viel zu erfahren.

So gegen 17.00 Uhr sah man schon von weitem den Turm der Marienkirche in Wismar – eine schöne erlebnisreiche Seefahrt ging ihrem Ende entgegen. Wir hatten viel Spaß. Im Hafen wurde die „Wissemara“ von Schaulustigen gebührend begrüßt. Wir ließen diesen schönen Tag dann auch im Hafen ausklingen! Das war eine Kreuzfahrt ganz besonderer Art!

Impressum

Herausgeber

Marinekameradschaft Linden-Dahlhausen e. V. von 1903
Vereinsräume im Gemeindehaus der
Ev. Kirchengemeinde Dahlhausen
Keilstraße 9, 44879 Bochum

Kontaktadresse MK (1. Vorsitzender)

Peter Schläger
Am Acker 22, 44879 Bochum
Telefon: (02 34) 4 97 04 20

Kontaktadresse Chorleiter der „Knurrhähne“

Matthias Hurraß
Haydnstraße 6, 45529 Hattingen
Telefon: (0 23 24) 59 79 70

Internet

www.mk-linden-dahlhausen.de/ www.knurrhaehne.de

eMail

info@mk-linden-dahlhausen.de/ info@knurrhaehne.de

Herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag für diese Zeitung geschrieben, Fotos zur Verfügung gestellt und bei den Vorbereitungen geholfen haben.

Hartmut Anders

Surfen im Internet? (Seite 2)

Gustav Gröning

Vatertag der MKLD (Seite 5), Vereine unseres Stadtteils (Seite 7)

Matthias Hurraß

Die Reise eines Akkordeons (Seite 2), Aufgelöst! (Seite 3), ...da ist Meer drin (Seite 3), Singen steigert Krankheitsschutz (Seite 3), Der maritime Rätselspaß (Seite 4), Die Knurrhähne kamen in Kamen gut an (Seite 5)

Peter Schläger

Heut' geht es an Bord...(Seite 1), Wow...war das eine Überraschung (Seite 1)

Jochen Schramm

Eine Seefahrt mit der Poeler Kogge „Wissemara“ (Seite 7-8)

Druck

Kaufmann-Druck Essen

Entwurf und Gestaltung

Matthias Hurraß